

Willi Wind unterwegs - Schulanfängergottesdienst mit Windrad

Willi Wind, ein schrulliger Händler für Luftbewegungsmittel gerät in den Schulanfängergottesdienst und wird in die Erzählung der Pfingstgeschichte (eine Mitmachgeschichte) einbezogen.

Benötigt wird eine Verkleidung für Willi Wind (z. B. Schirmmütze, kariertes Hemd und Weste, dicke Brille...) sowie eine Kiste mit Fön, Ventilator, Laubsauger und Windrad.

Des Weiteren wird für die Liturgin/den Liturgen (im Entwurf Pfarrer genannt) eine gebastelte Gebetsmühle (Anleitung siehe unten) benötigt. Die Schulanfänger können Gebetsmühlen (die vorher für sie gebastelt wurden) oder entsprechende Bausätze erhalten.

Eingangsmusik

Begrüßung

Lied: Kommt alle her, halli hallo (Kinder-Kirchen-Hits, 4)



Psalm mit Kehrvers [Gottesdienste mit Kindern 7.3.34, S. 241]

Anspiel: Willi Wind und die Luftbewegungen

Willi Wind kommt mit einer großen Kiste zum Altar

Willi Wind: Hallo alle zusammen. Mein Name ist Willi Wind und ich bin zuständig für Luftbewegungen aller Art. Wenn ich mein Sortiment mal vorstellen dürfte...
(stellt die Kiste ab und öffnet sie)

Pfarrer: Also Herr Wind...

Willi Wind: Du kannst ruhig Willi zu mir sagen.

Pfarrer: Also gut Willi wir ...

(will noch mehr sagen, aber Willi schneidet ihm das Wort ab)

Willi Wind: So, was haben wir denn hier? Einen Fön.

(zieht einen Fön aus der Kiste)

Wen könnten wir denn damit mal ordentlich frisieren (*kichert*) oder eine Sturmfrisur machen?

Pfarrer: Also Herr Wind...

Willi Wind: Ich weiß der Name passt gut zu mir, aber du kannst wirklich Willi sagen.

Pfarrer: Na gut, aber den Fön, den können wir hier gar nicht gebrauchen.

Willi Wind: Stimmt, hier sind viel zu viele Leute, das dauert zu lange. Außerdem kommt aus dem Fön nur heiße Luft und heute braucht man wohl eher kalte. Warte mal...

(zieht einen Ventilator aus der Kiste)

Das wäre doch das Richtige!

Pfarrer: Nein, wir brauchen hier auch keinen Ventilator. So heiß ist es hier nicht.

Willi Wind: *(kramt weiter und holt einen Laubsauger hervor)*

Schau mal, das hier ist wirklich stark. Der pustet alles weg.

Pfarrer: Ach du liebe Güte, das Ding macht doch einen furchtbaren Lärm. Wir feiern hier Gottesdienst!!!

Willi Wind: Also etwas Leises?

(Rauft sich die Haare)

Ach ja, da hätte ich vielleicht auch was Passendes dabei

(zieht ein Windrad hervor)

Allerdings muss man da selbst pusten.

(Pustet- das Windrad bewegt sich)

Pfarrer: Das ist endlich mal was Schönes.

Willi Wind: Nicht wahr? Das macht auch richtig Spaß. Schau mal, wie sich das Windrad bewegt.
(pustet nochmal, dann schaut er sich um)

Aber das ist auch das Einzige, was sich hier bewegt. Meinst du nicht, die Kinder würden sich auch gerne mal bewegen? Die wollen doch nicht immer nur ruhig sitzen bleiben. Kommt Kinder, bewegt mal die Arme.

(*Willi winkt mit den Armen*)

Und jetzt steht mal auf und lauft mal auf der Stelle.

(*Willi läuft auf der Stelle*)

Super, und jetzt singen wir ein Lied mit ganz viel Bewegung.

Pfarrer: Ok, das machen wir. Wir singen „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und machen dazu Bewegungen. Willi macht sie Euch vor.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar (Das Kindergesangbuch 146)

[Bewegungen: bei „wunderbar“ 3 x klatschen; bei „so hoch“ strecken; bei „so tief“ Hände auf den Boden; bei „so weit“ Arme ausstrecken]

Mitmachgeschichte

Willi Wind: Super, Kinder, das hat Spaß gemacht. Aber ich glaube, jetzt setzt Ihr Euch besser wieder hin. Denn der Pfarrer kann uns vielleicht eine spannende Geschichte erzählen. Ich finde die Geschichten aus der Bibel nämlich immer sehr interessant.

(*zum Pfarrer gewandt*)

Und - hast du?

Pfarrer: Hast du was?

Willi Wind: Na eine Geschichte.

Pfarrer: Ja habe ich - und die hat auch eine ganze Menge mit Wind und Bewegung zu tun.

Willi Wind: Ehrlich? Da bin ich aber gespannt.

Pfarrer: Weißt Du was Willi, du könntest eigentlich mitspielen in der Geschichte.

Willi Wind: Wirklich?

Pfarrer: Und die Kinder auch. Ich erzähle die Geschichte, und du machst die Bewegungen dazu. Und Ihr Kinder macht einfach all das nach, was Willi macht. Ok?

Willi Wind: Klar, das machen wir. Komm fang an.

(*Willi geht zu einem Stuhl*)

Pfarrer: Die Geschichte, die ich euch erzählen möchte, handelt von elf Freunden. Sie waren einmal die Freunde Jesu, also seine Jünger gewesen. Doch Jesus war scheinbar nicht mehr da. Er war zu Gott gegangen. Und nun fühlten sich die Jünger allein gelassen und wussten gar nicht, was sie machen sollten.

Die Männer saßen in einem Haus in Jerusalem.

Willi setzt sich

Sie waren traurig und ließen die Köpfe hängen.

Willi lässt den Kopf hängen

Sie hatten Angst und hätten sich am liebsten unter dem Tisch versteckt.

Willi kauert sich auf dem Stuhl zusammen

Ihr wisst wie das ist, wenn man Angst hat. Es fühlt sich kalt an. Manchmal kriegt man eine Gänsehaut und die Zähne klappern.

Willi klappert mit den Zähnen

Die Jünger hatten große Angst. Obwohl sie schon erwachsen waren. Sie trauten sich kaum aus dem Haus. Ängstlich schauten sie hin und her.

Willi schaut sich vorsichtig um

Immerhin saßen sie zusammen am Tisch. Und manchmal unterhielten sie sich.

Willi bewegt den Kopf hin und her und tut so als ob er spricht

Aber oft saßen sie auch nur schweigend da.

Willi sitzt still da.

An diesem Tag war ein Fest in Jerusalem. Viele Menschen waren unterwegs, die Straßen waren voll und überall hörte man Stimmen.

Willi nimmt die Hände hinter die Ohren und horcht

Aber den Jüngern war nicht nach Feiern zumute.

Willi schüttelt den Kopf
Da plötzlich ging ein heftiger Windzug durchs Zimmer.
Willi pustet
Fast hätte der Wind alles umgepustet.
Willi bewegt sich und hält sich am Stuhl fest
Es rauschte durch den ganzen Raum.
Willi breitet die Arme aus und bewegt sich hin und her
Dann auf einmal sah man kleine Flammen.
Willi nimmt die Hände zusammen und bewegt sie wie eine Flamme
Die Flammen setzten sich auf die Köpfe der Jünger.
Willi nimmt die Hände mit der gleichen Bewegung über den Kopf
So etwas hatten die Jünger noch nie erlebt.
Willi schüttelt den Kopf
Sie schauten sich um.
Willi schaut sich um
Woher kamen Wind und Feuer?
Willi nimmt die Hand ans Auge und schaut sich um
Es war nichts zu sehen.
Willi zuckt die Schultern
Doch die Jünger saßen nicht mehr traurig da.
Willi richtet sich auf
Wind und Feuer hatten sie aufgerüttelt.
Willi schüttelt sich
Nun fassten sie Mut.
Willi atmet tief durch und streckt die Brust raus
Sie gingen hinaus. Raus auf die Straße.
Willi bewegt die Füße und läuft sitzend
Die Leute waren nett zu ihnen.
Willi lächelt
Sie gaben ihnen die Hand.
Willi streckt seine Hand aus
Alle freuten sich.
Willi jubelt mit den Händen
Da hatten die Jünger keine Angst mehr.
Willi streckt die Arme nach vorn
Das war überhaupt nicht nötig.
Willi streckt die Arme weit aus
Jetzt fingen sie an zu erzählen. Von Jesus und was sie von ihm gelernt hatten.
Willi bewegt die Lippen
Und von Gottes großer Liebe.
Willi schöpft mit beiden Händen zu sich hin
Viele Menschen wollten hören, was sie zu sagen hatten.
Willi nimmt die Hände an den Mund
Und sie verstanden die Jünger, egal, welche Sprache sie sprachen.
Willi zeigt mit der Hand verstehend auf
Und sie wollten wie die Jünger zu Gott gehören.
Willi legt die Hände aufs Herz
Alles war in Bewegung geraten.
Willi steht auf und bewegt Hände und Füße
Und sie ahnten, dies war ein besonderer Wind
Willi kreuzt die Hände über der Brust
und nannten ihn den Heiligen Geist.
Willi öffnet die Hände weit und lässt sie zur Seite gleiten

Lied: Atmen wir den frischen Wind (Kinder-Kirchen-Hits, 80)

Segnung der Schulanfänger

Willi Wind: Die Geschichte hat mir gut gefallen. Gottes Heiliger Geist ist also wie ein Wind, der uns die Angst wegpustet. Das find ich richtig gut: vor allem für die Kinder, die jetzt in die Schule kommen. Die können das bestimmt gebrauchen...

Willi Wind: *Pfarrer pustet durch eine Windmühle*
Hey, was machst du denn da. Du hast meine Windmühle geklaut.

Pfarrer: Nein, schau doch mal genau hin.

Willi Wind: Stimmt, das ist nicht meine. Da steht was drauf. Was denn?

Pfarrer: Das sind Gebete, für mittags und für abends.

Willi Wind: Oh das ist ja klasse, gib mal her

Wind: Oh das ist ja klasse, gib mir her
(nimmt die Windmühle und pustet)
Damit kann ich Gott ein Gebet zupusten.

Damit kann ich Gott ein Gebet zuspielen.
(zum Pfarrer)
Eigentlich wäre das doch auch was für die Kinder, oder? Die könnten so eine Gebetswindmühle bestimmt auch gut gebrauchen. Dann kommen sie mit Schwung und Gottes Hilfe durch den Schultag

Pfarrer: Genau. Jedes Kind bekommt eine Windmühle. Aber vorher wollen wir jedes Kind persönlich segnen. Weißt du wie das geht, Willi?

Willi Wind: Klar, du legst deine Hände auf meinen Kopf, ich sag dir meinen Namen und dann segnest du mich mit Worten und mit deinen Händen.

Pfarrer: Liebe Schulanfänger, wir freuen uns, wenn Ihr jetzt nach vorne kommt und wir seht, wie Ihr Wissen erlernt habt.

euch so, wie Willi es eben erklärt hat.

Die Schuler bilden einen großen Kreis vor oder um den Altar und werden nacheinander gesegnet mit den Worten:

Name des Kindes, Gott segne dich.
Erlach die kleine Schatz, He

Er begleite dich auf deinen Wegen und tröste dich, wenn du traurig bist.

Er gebe dir Mut und Ausdauer und die Kraft des Heiligen Geistes. Amen.

Anschließend erhält jedes Kind eine „Gebetsmühle“ oder einen entsprechenden Bastelsatz.

Lied: Segne Vater tausend Sterne (Kinder-Kirchen-Hits, 50)

Gebet: Gottesdienste mit Kindern 7.5.15 S.261

Vater unser

Segen

Musik zum Schluss

Pfarrerin Ines Fetzer



Gebetswindmühle

Material:

- 1 Nagel (ca. 20mm)
- $\frac{1}{2}$ Laternenstab (Holz)
- A4-Karton (160gr) farbig, bedruckt
- Perle (10mm)
- Hammer
- Schere



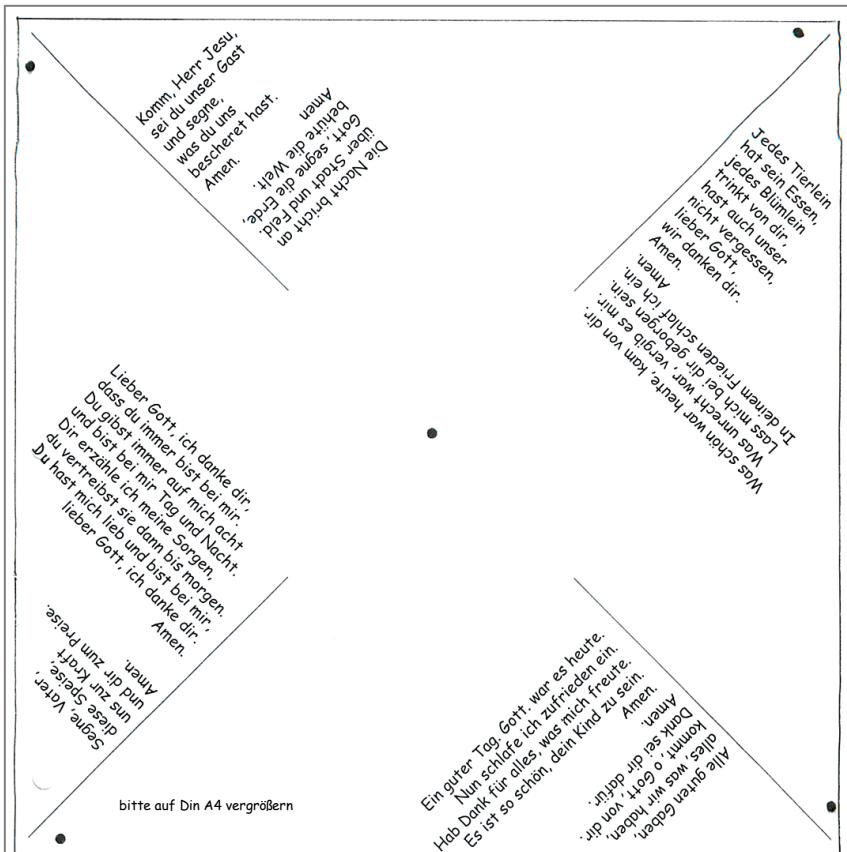
Bauanleitung Gebetwindmühle:

- Vorlage auf Din A4 Papier (160 gr) ausdrucken (beidseitig, wenn KiGo-Logo gewünscht).
- An der unteren waagrechten Linie abschneiden, so dass ein Quadrat übrigbleibt.
- An den diagonalen Linien einschneiden.
- Mit dem Nagel die Löcher in den Ecken und in der Mitte vorstechen.
- Die Ecken nacheinander auf den Nagel auffädeln, dann durch die Mitte stecken, noch die Perle auffädeln und den Nagel oben in den Holzstab nageln. (Wenn man das Loch in dem Holzstab vornagelt, geht es deutlich leichter). Die Perle zwischen Windmühle und Stab ist wichtig, damit sich die Windmühle frei drehen kann.

Die Windmühle durch die Luft schwenken. Oben sind immer die Tischgebete zu lesen, unten die Gute-Nacht-Gebete.

Idee, Fotos und Vorlage:

Sabine und Jan Terlinden,
Wetter-Todenhausen



Vorlage Rückseite



bitte auf Din A4 vergrößern

Vorlage Vorderseite

